

Gastuniversität: **Università degli Studi di Padova**
Studiengang: Kunst, Musik und Medien
Auslandsaufenthalt WiSe 2016/17

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Da ich nur auf Englisch studieren wollte, das Land mir aber eigentlich egal war, habe ich mich auf die Unis konzentriert, deren englisches Kursangebot genügend Kurse mit den richtigen Themen umfasste um in Marburg kein Semester zu verlieren.

Die Uni Padova bietet englischsprachige Kurse in fast allen Fachbereichen an und man darf auch als Erasmusstudent außerhalb des eigenen Fachbereiches Kurse besuchen.

Nach der Zusage

Nach der Zusage aus Marburg bewirbt man sich direkt bei der Uni Padova. Online gibt man seine Daten an und lädt Dokumente wie Perso und Krankenkassenkarte hoch. Gleichzeitig muss man sich für ein Zimmer in einem Wohnheim bewerben, kann aber im selben Moment schon absagen, falls man weiß, dass man anders wohnen möchte. Nach einer Weile wird dann auf der Seite der Uni Padova eine PDF mit den zugelassenen Studenten und den noch einzureichenden Unterlagen veröffentlicht.

Die Seite der Uni in Padova ist generell sehr übersichtlich und unter Erasmus sind alle wichtigen Termine und Formalitäten beschrieben. Außerdem gibt es dort auch einen Leitfaden für den Aufenthalt und wann man was wo machen muss.

Das Kursangebot findet man auch leicht auf der Seite und es steht einigermaßen früh zur Verfügung. Allerdings nicht alle mit Terminen, und vor allem ob die Veranstaltungen im Winter oder im Sommer stattfinden.

Um englische Kurse zu besuchen muss man, meine ich, das Sprachniveau B1 nachweisen können und um Kurse auf Italienisch zur belegen A2. Das Niveau kann man sich im Sprachzentrum in Marburg nach einem kleinen Test und Gespräch belegen lassen.

Ich habe nur Italienisch A1 gemacht, in Italien dann A2. Insgesamt sind Italienischkenntnisse nicht absolut notwendig, machen aber vieles einfacher. Die meisten Personen in der Uni sprechen aber auch Englisch.

In Bezug auf die Finanzierung würde ich empfehlen, sobald man die Zusage aus Marburg hat, Bafög für das Ausland zu beantragen, auch wenn man sonst keins bekommt. Die Bearbeitungszeit braucht eine Weile (bis 6 Monate). Ein kleiner finanzieller Puffer macht die Anfangszeit entspannter.

II. Im Ausland

Unterkunft

Wie schon beschrieben, muss man sich bei der Bewerbung auch gleichzeitig um ein Zimmer bewerben. Ich habe keine Erfahrungen mit den Wohnheimen gemacht. Genauso sieht es mit WG-Zimmern aus. Die kann man wie Deutschland über Plattformen suchen oder auch über Agenturen direkt in Padova, die gegen eine Provision einzelne Zimmer in WGs vermieten. Es ist in Italien auch nicht unüblich ein Zimmer zu zweit zu bewohnen. Die Preise variieren stark. Für gute Zimmer nahe dem Zentrum und der Uni sollte man wahrscheinlich genauso viel einkalkulieren wie in Deutschland bzw. Marburg. Zusätzlich mussten viele nach dem

kalten Winter noch Heizkosten nachzahlen.

Ich habe mit meinem Freund ein kleines Ferienhäuschen bei einer italienischen Familie weiter außerhalb gemietet. (450 Euro / Monat)

Sprache

Für Erasmus-Studenten gibt es Italienischkurse für A und B Niveau. Der erste Kurs ist dabei kostenlos. Ich habe in Italien A2 gemacht, die Kurse sind allerdings riesig, teilweise 35 Personen, und das Niveau ist sehr unterschiedlich.

Ab welchem Niveau man den italienischen Kursen an der Uni folgen kann, kann ich nicht sagen. Mit Niveau A2 allein ist es bestimmt schwierig.

Studium an der Gasthochschule

Mitte September bekommt man von der Uni Padova eine E-Mail mit Infos zu den Formalitäten und die Einladung zur Orientierungswoche. Sobald man in Padova ankommt und eine feste Adresse für das Semester hat (ohne bekommt man keinen Studentenausweis (Essen, Kopieren...)) und kann sich nicht einschreiben) geht man zum SASSA Office und holt da Unterlagen ab und meldet sich an. Die netten Leute da können aber auch bei Wohnungsnot helfen. Dann muss man eine Versicherung in einer Bank bezahlen, die Quittung muss man später vorzeigen. Alle Unterschriften (Arival, LA...) bekommt man bei Veranstaltungen während der OE.

Für die Studienorganisation an der Uni Pd gibt es den E-Mail-Account, Uniweb und Moodle. Die Zugangsdaten bekommt man ebenfalls in der OE. Über Uniweb läuft die Prüfungsanmeldung und Noten... und über Moodle hat man Zugang zu Kursinhalten.

Einen endgültigen Stundenplan und das finale LA zu erstellen dauert seine Zeit. Man findet aber Lösungen und die Dozenten sind sehr hilfsbereit.

Die Prüfungen sind meistens, zumindest an der scienze umane, mündlich. In einem 15 – 20minütigem Gespräch werden Fragen zum Inhalt des Seminars gestellt. Die Prüfung an sich ist aber nicht allzu formal. Außerdem habe ich in den Kursen mit mündlicher Prüfung auch ein Referat von 30 Minuten während des Semesters gehalten. Eine andere Prüfung hat sich aus einem Referat und einer Multiple Choice Test zusammengesetzt. Klassische Hausarbeiten wie in Deutschland gibt es nicht, höchstens kürzere Essays.

Die Dozenten verlangen bei der Prüfung, dass man nicht nur einen Überblick hat, sondern fordern Details und Daten. Dafür muss man mehr oder weniger nur auswendig lernen. Bei der Benotung sind sie fair. Sobald man die Note im uniweb hat, kann man sie eine Woche lang ablehnen und die Prüfung noch einmal machen. Genauso wenn man durchfällt.

Alltag und Freizeit

Sobald man in Padova ankommt sollte man sich ein Fahrrad zulegen. (Legal! - Nicht im Park!) Es gibt überall kleine Läden mit gebrauchten Fahrrädern. Ich würde nicht mehr als 40 Euro ausgeben, dafür eher in ein gutes Schloss investieren und auch Licht, auch wenn die meisten darauf verzichten. Das Fahrrad ist das schnellste und praktischste Verkehrsmittel, wohnt man im Zentrum kann man alles Wichtige aber auch zu Fuß erreichen. Außerdem gibt es eine Straßenbahn und Busse (1,30 Euro / Strecke).

Lebensmittel und andere Verbrauchsgüter sind generell teurer als in Deutschland, auch oder vor allem in den Supermärkten. In Padova gibt es weiter außerhalb zwei Lidl-Supermärkte, zu denen es sich lohnt für einen Großeinkauf weiter raus zu fahren. Gemüse und Obst kann man

auf Märkten oder in kleinen Gemüseläden günstiger kaufen. Falls man Haushaltsausrüstung braucht gibt es einen Ikea. Auf den Piazzen in der Stadt gibt es jeden Tag Märkte und auf dem Prato della Vale ist jeden Samstag ein großer Markt mit allem Möglichem. Im Umkreis von Padova gibt es immer wieder riesen Flohmärkte, die sich auch auf jeden Fall lohnen. Padova ist eine kleine Stadt und man hat sich schnell zurechtgefunden. Für Tagesausflüge von Padova aus gibt es viele Ziele. Neben Venedig (40 min Zug) und Verona (90 min Zug) gibt es viele kleinere Städte und Natur (Colli Euganei) – je nach dem was man mag. Die ESN organisieren Ausflüge und Partys für Erasmus-Studenten. In und um Padova gibt man auf jeden Fall immer was zu sehen und zu tun.

III. Fazit

Ein Erasmus-Semester bietet die Gelegenheit eine andere Universität und das Studieren in einer anderen Sprache auszuprobieren. Ich finde ein Auslandssemester lohnt sich – egal wo. Italien und speziell Padova, machen es einfach sich schnell zurecht zu finden und heimisch zu fühlen. Italiener sind super freundlich und hilfsbereit, auch an der Uni findet man immer Unterstützung bei Fragen. Ich würde sagen, dass man für das tägliche Leben (Miete, Essen, ...) ungefähr mit dem selben Geld wie in Marburg auskommen kann. Je nachdem, wie der persönliche Standard ist und was man in der Freizeit macht.